

Literatur , die hochgradig süchtig machend ist

Nur noch sechs Monate bis zur Mondflut. Die Zeit des Friedens neigt sich dem Ende zu, denn der rondelmarische Kaiser treibt mit Beharrlichkeit seine Kriegspläne voran. Doch noch ist nicht alle Hoffnung vergebens, dass der Überfall auf Antiopia rechtzeitig verhindert werden kann. Davon ahnen allerdings weder Ramita noch Elena oder Alaron etwas. Sie haben mit Problemen anderer Art zu kämpfen. Ramita, die gegen ihren Willen mit dem legendären Magier Meiros verheiratet wurde, langweilt sich in ihrem neuen Zuhause in Hebusal. Jede Sekunde sehnt sie sich nach Kazim, dem in Wahrheit ihr Herz gehört. Der ist seiner Geliebten heimlich gefolgt und will sie nun aus ihrem Gefängnis befreien. Dann erfährt Ramita, dass sie schwanger ist. Plötzlich überfallen sie Zweifel, ob Meiros wirklich sterben soll.

Auch Elena hat einen schweren Kampf auszufechten. Sie ist hin- und hergerissen zwischen ihrer Verpflichtung der Königsfamilie gegenüber und ihrer Liebe zu Lorenzo. Elenas einstiger Auftraggeber Gurvon Gyle nutzt die Gunst der Stunde für sich. Er treibt einen Keil zwischen Elena und ihren Schützling Cera und zerstört ihre Freundschaft. Um seinen Zielen näherzukommen, lässt er nichts unversucht. Es ist lediglich eine Frage der Zeit, bis Gyle seine eigentlichen Pläne endlich in die Tat umsetzen kann. Doch dann machen der gescheiterte Magus Alaron und seine Freunde eine Entdeckung. Sie sind auf der Suche nach dem Versteck der Skytale des Corineus, mit derer sich die Geschicke der Welt lenken lassen. Der Schlüssel zur Wahrheit liegt im verlorenen Gedächtnis eines alten Mannes ...

Wow! David Hairs Phantasie scheint grenzenlos. Mit seinen Geschichten macht er dem Leser das schönste Geschenk der Welt. "Die Brücke der Gezeiten" ist nicht nur für alle Fans von George R.R. Martin das Must-read dieses Jahres. "Am Ende des Friedens", der zweite Teil dieser Fantasy-Saga, steht "Ein Sturm zieht auf" in nichts nach. Hier findet man fesselnde Spannung bis zur letzten Seite und darüber hinaus große Gefühle, die einem das Herz zu brechen drohen. Die Worte des Autors gleichen einer Verführung und lassen garantiert niemanden los. Nach nur wenigen Seiten ist man wie auf Droge: Man kann das Buch definitiv nicht mehr weglegen, sobald man es zur Hand genommen hat. Der vorliegende Roman bedeutet zweifellos eines der besten (Lese-)Erlebnisse der letzten Zeit.

Hit- wie preisverdächtige Unterhaltung, die dem Leser ein Lächeln auf die Lippen zaubert - David Hair gelingt mit "Die Brücke der Gezeiten" Fantasy mit absolut berauschender Wirkung. Bei der Lektüre von "Am Ende des Friedens" vergisst man alles um sich herum und fühlt sich einfach nur glücklich. Eben Literatur zum Niederknien!

Susann Fleischer 30.06.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info